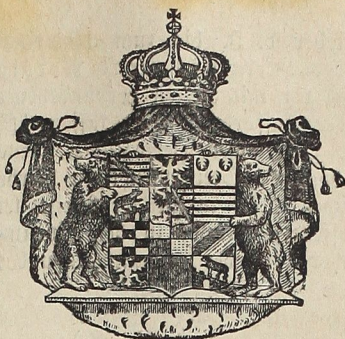


Erscheint
Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Coswig bei Hrn. C. Menge,
für Jessnitz bei Hrn. W. Lange



Preis:
Bierteljährlich . . . 12½ Sgr.
Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:
Die gespaltene Corpuzzeile
für Inländer 6 Pf.,
für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 62.

Dessau, Sonnabend, den 24. April

1869.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Der Fabrikant Herr Rudolph Deicke in Güntersberge ist zum Bürgermeister daselbst erwählt und Höchstlandesherrlich bestätigt worden.

Dessau, 19. April 1869.

Herzoglich Anhaltische Regierung.
Abtheilung des Innern und der Polizei.
v. Albert.

Aufforderung. — Die Pächter von fiscalischen Aeckern, welche ihre an die unterschriebene Kasse zu zahlenden, den 1. April c. fällig gewesenen Pächte noch nicht abgeführt haben, werden hiermit aufgefordert, solche bis zum 24. d. Mts. zu berichtigen, widrigenfalls dieselben nach Vorschrift des Gesetzes Nr. 103. eingezogen werden.

Köthen, 16. April 1869.

Herzogliche Kreiskasse.
Kampfenkel.

Bekanntmachung. — In der Nacht vom 15. zum 16. d. Mts. sind die Bahnwärterhäuser Nr. 42. und 43. an der Querallee und in der Nähe der überbauten Brücke gewaltsam erbrochen und aus denselben 4 Stück Barbiermesser, zwei Streichriemen, zwei Dugend Cigarren, ein Hackmesser, eine neue Drellblouse, drei Schurzleder, ein blaugestreifter Sack gez. H. und ein alter Arbeitsrock entwendet worden.

Alle Diejenigen, welche über den Verbleib der genannten Gegenstände, resp. über die Urheberschaft des Diebstahls Auskunft zu ertheilen im Stande sind, werden hierdurch gegen Zusicherung einer angemessenen Belohnung aufgefordert, der unterzeichneten Herzogl. Kreis-Direction desfallsige schleunige Mittheilung zukommen zu lassen.

Dessau, 19. April 1869.

Herzogliche Kreis-Direction.
Braune.

Bekanntmachung. — Mit Zustimmung des Gemeinderathes und mit Genehmigung der zuständigen Staatsbehörde sind die für das Jahr 1869 Seitens der Bürger und Einwohner hiesiger Stadt, sowie der betreffenden Forensen, zu den städtischen Klassen allhier zu entrichtenden Communal- und Armensteuern auf dreizehn Einheiten der Staats-Ergänzungssteuer festgesetzt, wodon drei Einheiten zur ferneren Bezahlung der Thurmbaukosten bestimmt sind.

Wir bringen dies mit der Aufforderung an alle oben bezeichneten Steuerpflichtigen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, diese Steuern, und zwar die Communalsteuern mit je zwei Einheiten der Staats-Ergänzungssteuer in den Monaten Mai, Juni und Juli d. J., die Armensteuern aber mit je zwei Einheiten der quäst. Staatssteuer in den Monaten August und September und mit drei

Einkommen zu.
0 4 = 62,36 %
4 11 = 46,43 %
7 4 = 48,39 %
1 3 = 47,29 %
7 = 43,77 %

zusammen.

= 37,64 %
= 53,57 %
= 51,61 %
= 52,71 %
= 56,23 %

ich innerhalb von

Einkommen zu.

2 = 73,24 %
1 = 62,99 %
2 = 32,32 %
3 = 69,75 %

zusammen.

= 26,76 %
= 37,01 %
= 67,68 %
= 30,25 %

immer 1/2 Proc. zu
der einer Rente von
18 Einheiten, also
Höhe bleibt gänzlich
erbeitagewinne haben
infen- und Renten-
funden- und unthun-
sen und Dividenden
werbsteuer herange-
eben. Diese letztere
inländischen Aktien-
zur gegenseitigen
als war die Absicht
ie sie übrigens gar
rjenigen gegenüber
dem Geschäft eines
theiligt haben, so
och mehr Unvoll-
in Zweck. Niemand
des Gesetzes und
es 1866 gegeben
eben wurde hatte
weise in Anspruch



Einheiten derselben im Monat October d. J. bis zum 10. eines jeden der vorbenannten sechs Monate, zu Händen des Einnehmers Herrn Cämmerers Neidigt allhier in dessen Hause und gegen seine Quittung, bei Vermeidung der mit Kosten verbundenen executivischen Einziehung der bezeichneten Steuerbeträge, ohne weitere Aufforderung in kassenmäßigem Gelde zur hiesigen Stadt- und resp. Armenkasse zu zahlen; die Quittungen Herzoglichen Steueramts allhier über die Zahlung der Staats-Ergänzungssteuern sind von den Steuerpflichtigen hierbei mit vorzulegen.

Die Quittungen werden städtischer Seits in giltiger Weise lediglich durch Abdruck des hierzu bestimmten Stempels für den betreffenden Monat in den Quittungsbüchern der Steuerpflichtigen bewirkt, weshalb diese Quittungsbücher bei jeder Communal- und resp. Armensteuerzahlung mitzubringen und vorzulegen sind.

Coswig, 19. April 1869.

Der Magistrat.

P f a n n s c h m i d t.

(L. S.)

Bekanntmachung. — Der hierbei abgedruckte Nachtrag zu der Hundesteuer-Ordnung für die Stadt Ballenstedt vom 2. Januar 1867 wird den Gemeindeangehörigen zur Kenntnißnahme und Nachachtung hierdurch publicirt.

Ballenstedt, 20. April 1869.

Der Magistrat.

T r o l l d e n i e r.

N a c h t r a g

zu der Hundesteuer-Ordnung für die Stadt Ballenstedt vom 2. Januar 1867.

Zu der unter'm 2. Januar 1867 für die Stadt Ballenstedt erlassenen Hundesteuer-Ordnung wird mit Genehmigung Herzogl. Regierung und unter Zustimmung des Gemeinderaths folgender Nachtrag beschloffen:

§. 1.

Außer dem nach §. 7. der Hundesteuer-Ordnung zu ertheilenden Freischeine und der zu ertheilenden Quittung wird für jeden Hund eine mit Jahreszahl und Nummer versehene Steuer-marke, beziehungsweise Freimarke, geliefert.

§. 2.

Die Besitzer steuerfreier Hunde haben für die Freimarke 2½ Sgr. zu erlegen, während Feld- und Nachtwächter jene unentgeltlich erhalten.

§. 3.

Die Marken sind an den Halsbändern der Hunde zu befestigen und im Falle des Verlustes durch neue zu ersetzen, welche von dem Magistrate gegen Erlegung von 2½ Sgr. und unter Vorlegung des Steuer- oder Freischeins zu beziehen sind.

§. 4.

Bei Veräußerung eines besteuerten Hundes ist es gestattet, Marke und Quittung dem neuen Eigenthümer mit zu übertragen.

Auch ist der Besitzer eines Hundes, welcher in den drei ersten Monaten des laufenden Halbjahres stirbt oder abgeschafft wird, berechtigt, die für diesen gelöste Marke und Quittung für einen sich anderweit anzuschaffenden Hund zu verwenden.

§. 5.

Wird ein Hund ohne Marke betroffen, so verfällt der Besitzer desselben in eine Strafe von fünf Silbergroschen, ausgenommen

- a. der Besitzer wollte und könnte seine Schuldlosigkeit an dem Fehlen der Marke darthun,
- b. bei Durchreisenden und Fremden.

§. 6.

Wer einen Hund mit einer Marke versieht, welche nicht für denselben ertheilt worden ist, verfällt in eine Geldstrafe von fünfzehn Silbergroschen.

§. 7.

Die nach vorstehenden Bestimmungen zu zahlenden Gelder und Strafen fließen zur Gemeindefasse.

§. 8.

Vorstehender Nachtrag tritt am 1. Juli d. J. in Kraft.

Ballenstedt, 2. April 1868.

Der Magistrat.

T r o l l d e n i e r.



Nutz- und Brennholz-Verkauf.**Mittwoch, den 28. April d. J.,**

kommen im Hohenstraßen Forstreviere und zwar:

1) in den Speckinger Ellern:

a. Nutzholz,

1 Eiche von 39" m. Durchm. und 12' Länge,

2) im Tafelhau:

3 Stück Eichen von 8—11" m. D. und 12' L.

b. Brennholz:

10½ Kftr. eichen Anbruch,

 $\frac{3}{4}$ = kiefern Scheit und Knippel,

9½ = eichen und kiefern Reis;

3) im Königindorferhau:

a. Nutzholz:

1 Eiche von 22" m. D. und 9' Länge,

5 Stück Birken von 9—12" mittl. D. und 6—22' Länge,

1 Lärche von 10½" mittl. D. und 56' Länge,

1 Kiefer von 20½" m. D. und 13' Länge;

b. Brennholz:

11½ Kftr. eichen, birken u. kiefern Reis;

4) am Fichtengarten:

a. Nutzholz:

 $\frac{1}{2}$ Kftr. eichen Nutzholz,

1 Schock birken Felgen;

5) im Armttheile:

30 Schock kieferne Bohnenstangen;

6) im Brambacher Theil und Pfaffen-

dorf:

b. Brennholz:

45½ Kftr. kiefern Reis;

7) im Kopfkopfstheil im alten Holze:

15½ Kftr. kiefern Scheit 1. Sorte,

13½ = dergl. Knippel,

8) im jungen Lehmkutenhau:

21½ Kftr. kiefern Scheit,

22½ = dergl. Knippel;

a. Nutzholz:

 $\frac{1}{2}$ Schock kieferne Buchstangen,

zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird von früh 9 Uhr an im Werther'schen Gasthose in Quelledorf abgehalten und sind die Hölzer vorher in Augenschein zu nehmen, werden auch von den betreffenden Forstbeamten auf Verlangen näher nachgewiesen.

Dessau, 16. April 1869.

Herzogliche Forst-Inspection Dessau I.**Öffentliche Ladung.**

Nachdem mittelst Decrets des Herzoglichen Kreisgerichts zu Ballenstedt vom 17. d. Mts.

auf die Insolvenzanzeige des Kaufmanns Johannes Klauß hier selbst der Conkurs über dessen Vermögen eröffnet ist, so wird ertheiltem Auftrage zufolge als Termin zur Anmeldung der Gläubiger

Sonnabend, der 26. Juni d. J.,

an unterzeichneter Gerichtsstelle angesetzt und werden hierdurch alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Klauß'sche Concurssmasse zu haben vermeinen, geladen, in dem gedachten bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden Termine entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten, wozu die Rechtsanwälte Glendenberg hier selbst, Hempel, Ulrich, Dr. Hampel, Trolldenier, v. d. Heyden und Wendroth zu Ballenstedt vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu bescheinigen, über die Forderungen selbst mit dem bestellten Concursscurator Particulier Christian Engelhardt allhier, über die etwaige Priorität aber mit den betreffenden anderen Gläubigern mündlich bis zum Schlusse zu verfahren und demnächst weitere rechtliche Bescheidung zu gewärtigen.

Alle Diejenigen, welches solches unterlassen, werden durch einen

Mittwoch, den 7. Juli d. J.,

Vormittags 11 Uhr

zu eröffnenden Bescheid, auf dessen Anhörung gegenwärtige Ladung mit gerichtet ist, mit ihren Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen und ihrer etwaigen Pfandrechte für verlustig erklärt werden.

Zugleich werden alle Schuldner des Gemeinschuldners hierdurch angewiesen, ihre Zahlungen nur an das unterzeichnete Gericht oder an den genannten Masscurator zu leisten.

Harzgerode, 25. März 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.

(L. S.) Focke.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Das zur Conditor Schönfeld'schen Concurssmasse gehörige, in der Weintraubenstraße allhier belegene Bohnhaus mit Hof, Gehöft und Garten, von den Taxatoren unter Berücksichtigung der Abgaben und Lasten auf 5000 Thlr. abgeschätzt, soll meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 27. Mai d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath

Schwende, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 4. März 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Lüdiche.

Gerichtlicher Grundstücksverkauf.

Ausgeflagter Schulden halber soll das dem Zimmermann **Gottlieb Wölfer** zu Reinstedt zugehörige, in Reinstedt auf dem Anger gegen die Wittmühle belegene **Wohnhaus** mit allem Zubehör, namentlich Weidefabel Nr. 216. von 70 Q.-R. Reinstedter Flur, zusammen auf 724 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, auf welchem folgende Abgaben: 2 Sgr. Kammererbenzins, 3 Sgr. 9 Pf. Rauchsuhn, 17 Sgr. 6 Pf. Dienstgeld, 7 Sgr. 6 Pf. Kammersteuer incl. Quarten, 5 Sgr. Wachsgeld ohne die Kriegsteuer und die darauf haftenden Dienste haften, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 7. Juni 1869

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr

Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor **Siegfried**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Ballenstedt, 27. März 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Der Einzelrichter.
(L. S.) J. B.: Döring.

Bekanntmachung.

Zu einem auf der Herzoglichen Saline Leopoldshall zu erbauenden Wohnhause sollen:

- 1) die **Maurerarbeiten**,
- 2) die **Zimmerarbeiten** einschließlich des Materials,
- 3) die **Tischler-, Schlosser- und Glaserarbeiten**

an die Mindestfordernden verbunden werden. — Zeichnung, Anschlag und Bedingungen sind vom 22. d. Mts. an in der Revierstube des Herzogl. Salzwerks Leopoldshall einzusehen, wofelbst am 28. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, die Eröffnung der Offerten erfolgen soll.

Sandersleben, 16. April 1869.

Herzogl. Baubewaltung.
A. Illing.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Ich beabsichtige, meine beiden Häuser, das eine Mauer Nr. 18., das andere in der Stenenschen Straße belegen, aus freier Hand zu verkaufen und können Kauflustige mit mir unterhandeln. Auch sind in letzterem Hause zwei Oberwohnungen zu vermietthen.

Friedrich Junke.

Hausverkauf in Zehnitz.

Mein zu Zehnitz, Neumarkt Nr. 4. belegenes **Wohnhaus** mit sämmtlichem Zubehör beabsichtige ich zu verkaufen und habe dazu Mon-

tag, den 26. April, Nachmittags 3 Uhr, Termin im Hause selbst angesetzt, wozu Kauflustige sich einfinden wollen.

Wilhelm Stökel.

Offerte für Kaufleute.

Veränderungshalber soll in hiesiger Kreisstadt ein bisher mit gutem Erfolg betriebenes **Materialwaaren-Geschäft** verkauft werden. Waarenlager ca. 2800 Thlr. Nähere Auskunft ertheilt der

Concipient Grohmann
in Wittenberg a. d. Elbe.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Eine Stube im Hintergebäude mit Zubehör ist von jetzt an von einer einzelnen Person zu beziehen
Poststraße Nr. 8.

Die Parterre-Wohnung links in meinem Hause, welche sich besonders zu einem Geschäfts-Local eignet, ist zu vermieten und kann zum 1. October bezogen werden.

H. Cahn.

Wallstraße Nr. 19. ist eine Wohnung zum 1. Juli zu vermieten.

Drei freundliche meublirte Wohnungen sind vom 1. Mai ab in meinem Hause zu vermieten.
E. Fricke, Fürstenstraße Nr. 2.

Eine Parterre-Wohnung ist zum 1. Juli zu vermieten
Hospitalstraße Nr. 44.

Ein freundliches Hinterstübchen ist zu Johannis mit oder ohne Meubles zu vermieten
Hospitalstraße Nr. 66.

Franzstraße Nr. 10. ist eine Wohnung von einer großen und kleinen Stube, Kammer, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten.

Eine Wohnung ist zu vermieten
Leipziger Straße Nr. 24.

Eine kleine Oberwohnung vorüberhaus ist zu vermieten
Leipziger Straße Nr. 57.

Eine freundliche Wohnung ist zum 1. Juli oder auch sofort zu vermieten. Näheres in der
Expedition d. Bl.

Eine obere Wohnung von 2 Stuben, Kammer und Küche, sonnig gelegen, wird von einer ruhigen Familie zu Johannis oder Michaelis gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

In meinem Hause, Marktstraße Nr. 4., sind eine Unterstube und eine Oberstube zu vermieten, und können schon Johannis d. 3. bezogen werden.
Oranienbaum, 22. April 1869.

Ephraim Dauer.

Verkaufs-Anzeigen.

Pianino's und Claviere

aus den renommirtesten Fabriken halte ich in reicher Auswahl stets vorräthig und verkaufe solche zu soliden Preisen unter mehrjähriger Garantie.

Deffau. Carl Ebeling, Hofmusikus,
vor dem Askaniſchen Thore Nr. 20.

Deffau. Nach Empfang unserer Leipziger Meßwaaren empfehlen wir unser

Tapissier- und Wollwaaren-Geschäft einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum angelegentlich mit der ergebenen Hinweisung, daß wir von jetzt ab auch

gestricke und leinene Kragen nebst Stulpen, so wie alle Sorten Baumwolle

führen werden.

Wir bitten um fortgesetztes freundliches Wohlwollen.
D. A. Marx.

Kleiderstoffe

zu sehr billigen Preisen empfing eine große Partie

Jonas Elkan,

Hospitalstraße.

Das Meubles-Magazin

der vereinigten Tischlermeister

befindet sich nicht mehr Mittelstraße Nr. 1., sondern
Hospitalstraße Nr. 64.

und empfiehlt seinen Vorrath guter und billiger Meubles hierdurch bestens.

Schwedische Sicherheits-Zündhölzer,
das Packet 2½ Sgr., so wie

Bernröder Sicherheits-Zündhölzer,
das Packet 2 Sgr.,

empfangt wieder
H. C. Schoch.

Beste geruchlose

Salon-Streichhölzer und Wachszünder
offerirt billigst
H. C. Schoch.

Alizarin- und Anilin-Tinte, in 1-, ½-, ¼-
und 1/8-Pfundflaschen, so wie lose, das Pfd.
7 Sgr., von A. Leonhardi in Dresden; die
beliebte

Chemnitzer veilschenblauschwarze Copir-Tinte
in 1- und 2-Pfundrukten und
echte rothe und blaue Carmin-Tinte
hält am Lager
H. C. Schoch.

Vernis de la Chine

(Fußbodenglanzack),

zum Anstrich der Fußböden, empfiehlt in allen
gangbaren Farben-Nüancen

H. C. Schoch.



Die homöopathische Apotheke zu Dessau

von F. Schubert (F. Petters Nachf.)

empfiehlt ihre reichhaltige Auswahl einfach und elegant ausgestatteter

Haus-, Reise- und Thier-Apotheken

nebst den dazu gehörigen Lehrbüchern zu den billigsten Preisen.

Bräune-Apotheken nebst Gebrauchs-Anweisung, à 1 Thlr. — Einzelne Medicamente werden umgehend versandt.

Appetit- und Verdauungs-Mangel, Hämorrhoiden, sowie Krankheiten der Respiration finden durch nichts so gründliche Heilung, als durch den abwechselnden Genuß der Hoff'schen Malz-Fabrikate.

Nicht auf einzelne Krankheiten erstreckt sich die Heilwirkung gedachter Fabrikate, sondern die schnelle Verwandlung derselben in Blut und Nahrungssaft beseitigt die Schmerzen des Magens und des Unterleibes (Hämorrhoiden, Verdauungslosigkeit, Appetitmangel), die Leiden der Athmungs-Organe (Halsverschleimung, Lungentuberkulose, Husten, Rheumatismus): abwechselnd gebraucht, bilden sie oft das einzige Nahrungsmittel hilfloser Greise und geschwächter Reconvalescenten. „Bei nervenschwachen Frauen haben das Hoff'sche Malzextract und die Malzgesundheits-Chocolade fast Wunder gethan.“ (Auspruch des Herrn Dr. Weinschenk, Oberarzt des Königl. Invalidenhauses zu Stolp.) —

Potsdam, 8. Febr. 1869. „Zwei Jahre schon leide ich an einem lästigen Husten und alle angewandten Mittel waren erfolglos, bis ich auf Anrathen des Arztes Ihr vortreffliches Malzextract-Gesundheitsbier anwandte. Schon nach Gebrauch weniger Flaschen spürte ich bedeutende Vinderung und namentlich stellte sich der sonst immer fehlende Appetit wieder ein und mein Magen ist wieder in bester Ordnung u.“ (Neue Bestellung.) D. Mertens, Charlottenstr. 73. — „Bitte um Zusendung von Ihren hustenlösenden Bonbons.“ Frau Math. v. Majewski, geb. Baronin Hönning in Pijechow. An den Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.

Vor Fälschung wird gewarnt!

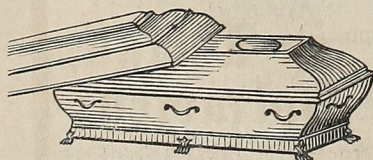
Von sämmtlichen weltberühmten Johann Hoff'schen Malz-Fabrikaten halte ich stets Lager.

H. E. Schoch.

Das Metall-Sarg-Magazin

von F. Rüdiger, Klempnermeister,

Leipziger Straße Nr. 61.,



empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publikum seine selbst gefertigten, gut und dauerhaft gearbeiteten Metall-Särge von den einfachsten bis zu den elegantesten bei vorkommenden Sterbefällen zur geneigten Beachtung, Kinder-Särge von 2½ Thlr., für erwachsene Personen von 14 Thlr. an.

Zugleich mache ich auf meine Metall-Särge mit Einsätzen, hermetischer Verschließung und Spiegelscheiben aufmerksam.

Aufträge nach außerhalb werden auch auf telegraphische Bestellungen aufs Pünktlichste besorgt.

Im Central-Ausverkauf

Fürstenstraße Nr. 2., im Hause des Herrn Restaurateur
Fricke,

ist die so schnell vergriffene Leinwand, die Elle 3 Sgr., wieder angekommen. Auch wird besonders auf einen Posten Buchstin-Kleber, die sich durch den flotten Verkauf angehäuft haben, zu noch billigeren Preisen wie bisher, aufmerksam gemacht. In Tischdecken, Taschentüchern, Strümpfen für Herren, Damen und Kinder, Corsets, Handschuhen, Crinolinen, Weißwaaren, Besäzen, Bändern und noch vielen andern Artikeln ist das Lager vollständig assortirt und wird Alles zu den bekannten, erstaunlich billigen Preisen ausverkauft.

Soeben ist auch ein Posten feiner Sieb- und Mull-Gardinen angekommen und werden dieselben 50 Procent unter dem Preise verkauft.

Nur im Central-Ausverkauf,
Nr. 2. Fürstenstraße Nr. 2., parterre.

Großer Ausverkauf von Buckauer Porzellan.

Verkaufs-Local: Rathskeller bei Herrn Olberg.

Hierdurch machen wir dem geehrten Publikum bekannt, daß wir von heute ab und folgende Tage eine große Partie echtes Buckauer Porzellan verkaufen und geben das Fabrikat zum festen Fabrikpreise ab.

Der Verkauf findet nur auf acht Tage statt.

Preis-Courant für decorirte Geschirre:

Feine Kaffee-Service, von 2 Thlr. an bis 8 Thlr., kleine Tassen, das Duzend von 1 Thlr. an bis 4 Thlr., Dessert-Teller, das Duzend von 1 Thlr. an bis 3 Thlr., Cabarets, Kuchenkörbe, Kuchenteller, Fruchttschaalen, Blumentöpfe, Blumen-Vasen, Rauchservice, Aschbecher, Asch-schaalen, Eierbecher, Leuchter und mehrere andere Artikel zu auffallend billigen Preisen.

Sämmtliche Gebrauchsartikel in weißem Geschirr sind vorräthig und wird jede Bestellung entgegen genommen.

Die Verwaltung.

H. F. Ulfert's Sarg - Magazin

Nr. 15. Leipziger Straße Nr. 15.,

hält stets Vorrath und bedeutende Auswahl von

Metall-Särge stark, dauerhaft, elegant und billig **in Metall,**
Holz-Särge in verschiedenen Größen und mit und ohne Einlagen, **Holzarten**
und bittet um geneigte Beachtung bei vorkommenden Sterbefällen.

Beachtenswerth.

8
4
1
Budskins, gewirnt,
15 Sgr. die Elle.

Wir verkaufen

8
4
breite Budskins, gewirnt, dauerhafte Waare, die sich für ganze Anzüge und Damen = Jaquets eignen, mit



15 Sgr. die Elle.



Gebrüder Reichenheim,
Hospitalstraße.

8
15 Sgr. die Elle.
Budskins, gewirnt,

Franz Christoph's Fußboden = Glanz = Lack.

Diese vorzügliche Composition ist geruchlos, trocknet sofort nach dem Aufstrich hart und fest mit schönem gegen Nässe haltbarem Glanz, ist unbedingt eleganter und bei richtiger Anwendung dauerhafter wie jeder andere Anstrich. — Die beliebtesten Sorten sind der gelbbraune Glanzlack (deckend wie Velfarbe) und der reine Glanzlack. Preis pro Pfund 12 Sgr.

Alleinige Niederlage für Dessau
bei **Leopold Spieler.**

Franz Christoph in Berlin.

Physikats-Zeugniß für den Fabrikanten Herrn G. A. W. Mayer in Breslau.

Der mir zur Prüfung und Untersuchung übergebene weiße Brust-Syrup aus der Fabrik des Herrn G. A. W. Mayer zu Breslau besteht nur aus schleimführenden vegetabilischen, in Zucker gekochten Substanzen. Sämmtlichen Bestandtheilen wohnt eine beruhigende, den Reiz der Schleimhäute mildernde Eigenschaft bei, und ist er daher in jedem Lebensalter gegen katarthalische Beschwerden zweckmäßig zu verwenden.

Breslau, 23. September 1865.

(L. S.) Dr. C. W. Klose,
königl. Kreis-Physikus und Sanitätsrath.

Dieses ausgezeichnete Hausmittel ist nur allein echt zu haben bei J. Schindewolf sen. in Dessau, C. F. Witte und A. Cramer in Zehnitz, G. Thermann und E. Ostermann in Coswig, Müller & Gündel in Zerbst und D. Ullmann in Dranienbaum.

Echtes Klettenwurzel-Del,

welches das Wachsthum der Haare befördert, das Ausfallen und frühe Grauwerden verhindert, vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchse legt und gleichzeitig als Toiletten-Del dient.

Das Glas 5 Sgr. und 7½ Sgr. mit Gebrauchsanweisung.

Die alleinige Niederlage ist in Dessau bei Herrn Buchbindermeister A. Jenzsch, vormals J. Döring.

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu 8 Sgr. und halben zu 5 Sgr. in Dessau bei

Kaufmann Hermann Deutschheim,
Schulstraße Nr. 6/7.

Brief-, Schreib-, Concept-, liniirtes Noten-, Druck- und Cartonpapiere etc., Couverts, Maculatur, sowie Pack- und Siegelacke empfehlen zu billigen Preisen.
Dessau. **Weniger & Co.**

Nur heute und morgen.

Neueste patentirte Nähmaschinen für Familien-Gebrauch, so wie für Handwerker, zum Preise von 24 bis 30 Thlr., stehen zur Ansicht im Gasthose „zum goldenen Ring“. Garantie 2 Jahr. H. B. Herz aus Leipzig.

Das Sarg-Magazin

von Leopold Bilting, Backgasse Nr. 3., empfiehlt seinen Vorrath von Särgen, gefehte und glatte, in allen Größen und Holzarten, mit und ohne Beschlag und werden dieselben bei billiger Preisstellung abgegeben.

Weißer flüssiger Kitt

von Ed. Gaudin in Paris.

Dieser geruchlose Kitt wird fast angewendet. Man kann sich desselben bedienen, um Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Kork, Pappe und Papier zu kittet. Er ist von größtem Nutzen in den Haushaltungen und Büreaus. Preis: das Glas 4 und 8 Sgr. Niederlage in Dessau bei Fr. Nickel, Muldstraße Nr. 23.

Preismedaille Paris 1867.

Starker & Pobuda in Stuttgart,

Lieferanten des Königl. Würtemb. Hofes und Ihrer Majestät der Königin von Holland, empfehlen ihre

als vorzüglich anerkannten
Chocoladen.

Zu haben in Dessau bei M. Pertz.

Von der präp. Vanille-Krümel-Chocolade, à Pfd. 12 Sgr., traf frische Zusendung ein im Chocoladen-Verkauf für Gebr. d'Heureuse,

Schulstrasse Nr. 6. u. 7.

NB. Bei Abnahme von 3 Pfd. den bekannten **Rabatt.**

Maitränk,

die Flasche 7½ Sgr.,

sowie mein Lager franz. Roth- und Weißweine, Rhein-, Mosel- und Würzburger Weine, Raumburger Landwein, Apfelwein, Himbeer-Limonaden-Essenz, halte bei reeller, guter Waare und billigster Preisstellung empfohlen. Fr. Schulze.

62*

Heringe,

das Stück 6 — 8 Pf., im Schock billiger, bei Fr. Schulze.

Sandluzernjamen, Serradella und gelben und Vothara-Klebsamen empfing und empfiehlt in bester neuer Waare H. C. Schöck.

Feinster frisch geräucherter

Rhein-Lachs

ist eingetroffen, sowie den ersten Transport starker frischer grüner Aale und frischen Blumensohl erwartet den 26. d. Mts.

J. C. Vogelmann, Hoflieferant.

M. PERTZ

empfiehlt frisch geräucherten Muld-Lachs, große Cappler Fettbücklinge, das Dgd. 8 Sgr., prima Astrachaner-Caviar (auf Eis sehr gut conservirt), prima Emmenthaler Schweizer, Parmesan- und Kräuterfäse, Limburger Käse, kleine Steine in frisch eingetroffener Waare und etwas ältere (letztere billig), weiche Neuschatteler und Harzfäschen billigst.

Dickes, süßes, frisches Pflaumenmuß, der Centner 4½ Thlr., das Pfund 1½ Sgr., verkauft Aug. Friedrich, Neue Reihe.

Prima Peru-Guano

in trockener gehaltreicher Qualität und aufgeschlossenen Peru-Guano

mit garantirtem Gehalt von 10% Stickstoff und 10% leichtlöslicher Phosphorsäure, empfiehlt

Albert Arendt,

Wallstraßen- u. Mittelstraßen-Ecke.

Um Ratten und Mäuse, selbst wenn solche noch so massenhaft vorhanden sind, sofort spurlos zu vertilgen, offerire ich meine giftfreien Präparate in Schachteln zum Preise von 15 Sgr., welche den in dieser Beziehung so oft und derb getriebenen Pressereien jetzt nunmehr „für immer“ ein gewisses Ziel setzen.

E. Sonntag,

Arcanist und Chemiker in Weichselmünde.

NB. Alleiniges Depot für Dessau und Umgegend bei Fr. Nickel, Muldstraße.

Lebsojenspflanzen, Kohlrabi- und Salatpflanzen aus freiem Lande, so wie Malven in 10 schönen Farben empfiehlt

W. Vindemann.

Ein Paar gebrauchte Rummetgeschirre hat in Auftrag zu verkaufen P. Spieler, Salzgasse.

2 Bänder, gebunden
15 Sgr. die Bände

ein.

in Auftrag
und bei
sind der
Pfund 12 Sgr.
Berlin.

Del.

Haare
werden
den, da
wuchse
dient.

7½ Sgr. mit

in Dessau
Jenssch, vormals

atte

matismen
Krust-, Hals- und
- und Krätze,
b Leidenweh,
halten zu 3 Sgr.

Deutschlein,
Nr. 6/7.

sept-, liniertes
mpapiere etc.,
ie Pack- und
illigen Preisen.
iger & Co.

Nachlaß-Versteigerung.

Montag, den 26. April, Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, so wie am folgenden Tage werde ich im Auftrage der Stockmann'schen Erben, Lange Gasse Nr. 11.

Montag, den 26. April,

Sophas, Stühle, Tische, Kommoden, 1 Servante, 1 Schreibbureau, Kleiderschränke, Waschtische, 1 Küchenschrank, Bettgestelle, Fußbänke, Spiegel, Bilder, Mehl- und Bettkasten, mehrere Doppelfenster, 1 Flügel-Instrument, Hohl- und Bockkarre, Tragen, 1 Handwagen, Haus- und Küchengeräthe u. s. w.

Dienstag, den 27. April,

5 Hobelbänke mit vollständigem Werkzeug, Sägen, Hammer, Schraubzwingen und Knechte, Bohre, Stemmeisen und Raspeln, 2 Schleiffsteine, eine Partie Nutzhölzer und Fourniere und sonstige Tischlerhandwerkzeuge, meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen.

C. Kleinau.

Ein großer runder birnbaumener Tisch, 1 kleineres Bucherpult, 2 gut erhaltene Fenster, 1 fichtene fast noch neue Waschtische und 2 eichene Ganjetroge sind Steinstraße Nr. 47., eine Treppe hoch, zu verkaufen.

Nettig's Bibellunde, d. gr. u. fl. Katechismus von Luther u. Krüger, Geschichte der christl. Kirche, Wilmsen's Unterrichtskunst, Dinter's Katechisationen, Zerrenner's Grundsätze der Schulerziehung, Schulkunde u. Unterrichtswissenschaft, Türt's Seidenbau, Weidenbach's Mythologie der Griechen u. Römer, Effer's deutsche Sprachlehre, Langemantel's österreich. Geschichte, Kun's Geographie, Schneider's Tonsekkunst, Hering's Generalbassschule, Stiehl's pr. Regulative, eine Violine und Stuzuhr sind billig zu kaufen Muldstraße Nr. 13., 1 Treppe.

Eine eichene lackirte, mit eisernen Reifen beschlagene Badewanne von ca. 5 Fuß Größe steht zum Verkauf

Leipziger Straße Nr. 28a.



Eine in gutem Stande befindliche zweispännige Victoria-Chaise steht zum Verkauf

Kleiner Markt Nr. 27.

Gute Samenkartoffeln sind noch zu verkaufen im Gasthose zum Schwan.

Schloßstraße Nr. 13. sind sehr gute Samenkartoffeln zu verkaufen.

Düngpulver (Guano) wird im Ganzen und Einzelnen noch billig verkauft Kleiner Markt Nr. 3.

Ein Tuder guter Dünger ist zu verkaufen Kreuzgasse Nr. 8.

Eine neumilchende Kuh steht mit dem Kalbe zum Verkauf

Leipziger Straße Nr. 28.

S. Rockotsch,

Steinstraße Nr. 56.,

kauft jederzeit Felle von jungen Ziegen und, wenn dieselben groß und kräftig sind, werden solche gut bezahlt.

Frischer Kalk

ist Mittwoch, den 28. d. Mts., früh auf meiner Ziegelei zu haben. Mauersteine erster Sorte hat noch abzulassen

Louis Bergholz.

Frischer Kalk,

der Wispel 8 Thlr., ist Dienstag, den 27. April, auf der Hinsdorfer Ziegelei zu haben.

Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe bei
W. Blumenthal
in Coswig.

Tapeten, Bordüren und Rouleaux

hält in großer Auswahl am Lager und empfiehlt solche zu Fabrikpreisen
Louis Ulrich in Coswig.

Trotzdem,

daß innerhalb 6—10 Wochen die feineren Tabacke um 20—30 % gestiegen sind, ist es uns doch noch möglich, durch frühere vortheilhafte Cassakäufe der Rohtabacke begünstigt, die äußerst billigen Preise zu stellen. Hauptsächlich machen wir auf unsere nachstehenden Sorten hochfeine **Blitar Habanna-Cigarren** aufmerksam, da diese von sehr feinem Aroma, höchst billig und nicht gleich wieder für solchen Preis in dieser feinsten Qualität zu verkaufen sind.

Hochfeine Blitar „**Habanna-Kronen-Regalia**“, à Thlr. 24, } pro 1000
 Superfeine Blitar „**Habanna La Angelita**“, à Thlr. 18, } Stück.

Wir haben noch zu bemerken, daß diese Sorten von schönster Arbeit, schön weiß brennend und von feinem milden Geschmack sind, deshalb echt importirten Cigarren an Qualität nicht nachstehen, wohl aber um viel mehr als die Hälfte billiger sind. Wir bitten die geehrten Raucher und Liebhaber einer wirklich feinen und dabei billigen Cigarre, unserer Offerte mit Vertrauen entgegen zu kommen und sich der besten und billigsten Bedienung versichert zu halten. Um den Versuch zu erleichtern, senden wir Probe-Ristchen à 250 Stück pro Sorte franco, bitten aber uns unbekannte Abnehmer, den Betrag der Bestellung beizufügen oder Post-Nachnahme zu gestatten.

Leipzig, Bairische Straße.

Friedrich & Co.,

Cigarrenfabrik.

P. S. Von unserer allseitig als gut und preiswerth anerkannten **Hab. El Rist** Cigarre, à Thlr. 14 pr. 1000, haben noch am Lager.

Unser Gesundheits-Caffee,

vier Mal billiger als Bohnen-Caffee und doch diesem an Geschmack fast gleich, wird ärztlicher Seits empfohlen von den Herren

Sanitäts-Rath Dr. **Lutze** in Köthen, Dr. **Jahr** in Paris, Dr. **Schmidt**, Oberstabsarzt in Fulda, Dr. **Sack**, Curarzt in Wiesbaden, Dr. **Preussendorf**, Kreis-Physikus in Kosten, Dr. **Giersdorf** in Berlin, Dr. **Peters**, Bodearzt in Bad Elster, Dr. **Gerster** in Regensburg, Dr. med. **May** in Grossröhrsdorf, **Rud. Hemala**, prakt. Arzt in Wischau (Mähren), Dr. **Stammer** in Bochnia, Dr. **v. Gymnich** in Wilna, Dr. **Geiser** in Langenthal, Canton Bern, Dr. **Mende** in Winterthur, Dr. **Volz** in Interlaken, Professor **Rapp** in Rottweil.

Es werden aber zur Täuschung des Publikums allerlei Surrogate in nachgeahmten Etiquetts unseres echten Gesundheits-Caffees verkauft.

Die Nachahmung geschieht in der Weise, dass es da heisst: „nach“ Krause & Co., „nach“ Dr. Lutze oder auch, dass ein ganz anderer Ortsnamen gesetzt ist.

Wer daher unseren echten Gesundheits-Caffee gebrauchen will, möge genau darauf achten, dass unsere Fabrik einzig und allein in **Nordhausen am Harz** sich befindet und dass auf den Etiquetts gedruckt stehe:

„**Gesundheits-Caffee von Krause & Co. in Nordhausen am Harz**“.

Wo nicht unzweifelhaft unser Gesundheits-Caffee zu haben ist, beliebe man sich gefälligst direct an uns zu wenden.

Ein ganz neuer, noch nicht gefahrener leichter zweispänniger Leiterwagen steht zu verkaufen in Dellnau Nr. 8.

Bei **Georg Specht** in Coswig sind fortwährend gute Splitt zu haben.

Eine vollständige Ladeneinrichtung für ein Materialwaaren-Geschäft ist billig zu verkaufen in **Oranienbaum**, Försterstraße Nr. 37.

Nachmittags von
Stodmann'schen

, Kleiderchränke,
der, Mehl- und
sockfarr, Tragen,

anzwängen und
Bartie Nupföler
sfortig Bar-
Kleinan.

cht mit dem Koh

traße Nr. 2.

tsch,

56.

ngen liegen un-
stigt sind, wenn

Mts., früh auf

Mauersteine erhen

uis Bergholz,

stag, den 27.

er Ziegelei zu

auf

fgabe bei

athal

düren

ux

ger und em-

Coswig.



Bestes Leopoldshaller Speisealz

empfehle ich an Stelle des bisher geführten Hall. Salzes in feiner weißer Waare, so wie auch Viehsalz, in Centnern wie im Einzelnen, bestens.
E. Paschasius Wittwe in Raguhn.

Frischen Maitrant empfing und empfiehlt
E. Paschasius Wittwe in Raguhn.

Zur bevorstehenden Sommerfaison empfehle ich mein Lager in abgelagerten Seifen, als:
prima Oberschaal-, prima Talg-, Naturkern-,
Elain-, grüne und Harzseife, so wie auch
Toilettenseifen, als: Glycerin-, Rosen- und
Cocosseife, die so beliebte Beilchenabfallseife zc.
E. Paschasius Wittwe in Raguhn.

Beste Glanzwische, à Ctr. 6 $\frac{1}{2}$ Thlr., in Krufen
à Duzend 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., à Pfd. 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., à Schachtel
9 Pf., offerirt
E. Paschasius Wittwe in Raguhn.

Rouleaux-Lager.

Gemalte Fenster-Rouleaux in allen Größen,
den neuesten Mustern und billigsten Preisen,
von 12 Sgr. 6 Pf. an, sind zu haben bei
Ferd. Deute in Jessnitz.

Großblumige Sommerlebkuchen-Pflanzen, so
wie frühe Kohlrabi- und Blumenkohl-Pflanzen,
empfehlte Carl Schade, Handlungsgärtner
in Jessnitz.

Auch sind bei Obigem Fuchsen, Heliotrop,
Verbena, Calceolarien, Scarlettpelargonien,
so wie verschiedene andere Sommergewächse fürs
freie Land zu haben.

Versteigerung.

In der Mädchenschule zu Dellnau sollen
Dienstag, den 27. April, früh 9 Uhr, ver-
schiedene Gegenstände, als: 1 Schreibsecretair,
1 Kleiderschrank, 1 Bett, Sopha, Tisch, Stühle,
einige Bücher, u. A. Atlas von Sohr-Berghaus,
Otto v. Gerlach's Bibelwerk, Nissen zc. meist-
bietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert
werden.

Eine hochtragende Kuh steht zu verkaufen in
Lingenau Nr. 21.

Kühlschiff-Verkauf.

Auf dem Oberhose zu Kliefen soll wegen
Erweiterung des Brennerei-Betriebes das bis
zum 1. Mai c. noch in Gebrauch befindliche,
eiserne, gut erhaltene, viereckige Kühlschiff von
4447 Quart Inhalt, für eine Brauerei geeignet,
freihändig verkauft werden.

Um die Sicherheitszünder durch billigen Preis
dem allgemeinen Verbräuche ganz zugänglich zu
machen, verlende ich sie jetzt auch in gewöhnlicher
Papier-Verpackung unter Beifügung von Streich-
bogen.

Gernrode a. Harz.

Otto Laddey.

Vermischte Anzeigen.

Heute früh wurde meine liebe Frau von einem
Töchterchen glücklich entbunden, welches ich hier-
mit Freunden und Bekannten statt besonderer
Meldung ergebenst anzeige.

Dessau, 23. April 1869.

E. Schneidhel.

1000 Thlr., den 1. September zahlbar, hat
auf Acker Sicherheit zu verleihen
Fr. Schmidt in Quellendorf.

Ein anständiger, junger Mann, welcher eine
gute Hand schreibt und im kaufmännischen Rech-
nen geübt, kann, bei entsprechendem Gehalt,
dauernde Anstellung in einem hiesigen kauf-
männischen Geschäft finden.

Anmeldungen nimmt die Expedition d. Bl.
unter der Chiffre „A. B.“ „Dessau“ entgegen.

Einen Lehrburschen sucht der Stellmacher-
meister Schmidt in Alten.

Bei demselben ist auch ein neuer Hunde-
wagen zu verkaufen.

Ein tüchtiger und zuverlässiger Maschinen-
führer für Strohpapierfabrikation findet
außwärts eine dauernde und gut lohnende Stelle.
Nähere Auskunft erteilt

F. Neubürger jun.

Zum 1. Mai wird ein Mädchen, das bereits
confirmirt ist, als Aufwärterin und in den
Nachmittagsstunden zur Wartung und Beauf-
sichtigung eines Kindes gesucht. Näheres Schloß-
straßen- und Kirchhof-Ecke Nr. 1., 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, welches schon ge-
dient hat, findet bei gutem Lohn zum 1. Juli
d. J. einen Dienst

St. Georgenstraße Nr. 9.,
1 Treppe hoch.

Eine tüchtige gewandte Köchin wird gesucht.
Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Eine Frau, welche geneigt ist, ein
acht Wochen altes Kind täglich einige
Mal mit zu stillen, wolle sich umge-
hend melden

Berbster, Straße Nr. 24.

Ein anständiges Mädchen, in der Küche gut bewandert, findet bei gutem Lohn zum 1. Juli c. als Köchin Dienst bei

Samson Herz in Jessnitz.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird sofort gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein Arbeitsmann findet Beschäftigung vor dem Ascan. Thore Nr. 16.

Auf der Domaine Burow bei Coswig wird zum 1. Juli c. ein mit guten Attesten versehen, unverheiratheter Gärtner gesucht.

Junge Mädchen, welche das Waschen und Plätten erlernen wollen, können sich melden
Böhmische Gasse Nr. 23.

Auch werden daselbst noch einige Plättkunden entgegen genommen.

Zur Anfertigung neuer Plumpen, resp. neuer Brunnen, sowie zu sämtlichen Reparaturen an Plumpen empfiehlt sich bei solider Berechnung der Arbeitslöhne und sämtlich dazu gehörender Materialien

Fr. Reich, Böhmische Gasse Nr. 27.

Meinen werthen Kunden diene hiermit zur Nachricht, daß sich meine Tischler- und Glaser-Werkstatt nicht mehr Hospitalstraße Nr. 64., sondern Mauer Nr. 12. befindet, und bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch in meiner neuen Wohnung zu bewahren, indem ich stets die pünktlichste und reellste Bedienung verspreche.

Achtungsvoll

Heinrich Gossmann.

Die Vacanzen = Liste

für Stellensuchende im Handels-, Gewerbe- und Lehrfache, in der Land- und Forstwirtschaft u., überhaupt für alle Künste, Wissenschaften und Gewerbe, welche wöchentlich ein Mal in Berlin erscheint, ist von jetzt ab täglich bei mir einzusehen.

Ferd. Andree, Leopoldstraße Nr. 11.

Versicherungen gegen Feuerschaden, Blitzschlag und Explosion werden zu jeder Zeit entgegengenommen durch

W. Lange, Agent in Jessnitz.

Ich zahle von heute ab 1 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf. für den Centner Knochen.

N. Grempe in Zerbst.

Bandwurm beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden gefahrlos und sicher
Dr. Ernst in Reudnitz (Leipzig).

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige brieflich. — Schon über 100 geheilt.

Die Herberge zur Heimath

in Rötthen, Aepziger Straße Nr. 20., unmittelbar in der Nähe des Halberstädter Bahnhofes, empfiehlt sich den reisenden Handwerkern durch liebevolle Aufnahme, gute Betten und billige Bedienung. Bett und Stube für längere Benutzung stehen jedem mich Besuchenden nach billigster Preisstellung zur Disposition.

Fr. Wald,

früher Gasthofsbesitzer „zur grünen Tanne“ in Rötthen.

Warnung.

Die Abfuhr von Sand aus meiner Sandgrube an der Trift vor dem Ascanischen Thore, sowie das Abladen von Schutt in derselben ist verboten und werde ich jede Uebertretung dieses Verbotes unnachsichtlich zur Anzeige bringen.

Louis Bergholz.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche dem hier verstorbenen Herrn Dr. Braune für ärztliche Bemühungen noch etwas verschulden, werden hiermit aufgefordert, diese Beträge bis zum 10. Mai an mich zu entrichten, da nach dieser Frist die weitere Einziehung einem Rechts-Anwalt übergeben wird.

H. Kahlisch, Apotheker.

Im Herzogl. Hoftheater I. Rang rechts sind
1 Taschentuch, gez. J. S. 8.,
1 Regenschirm,
1 Paar Gummischuh

stehen geblieben. Diese Gegenstände sind während der noch stattfindenden Vorstellungen im Theater abzuholen beim Logenschließer.

Ein grüner Sonnenschirm ist am Mittwoch Abend vor dem Ascanischen Thore verloren worden; gegen Belohnung abzugeben
Kleiner Markt Nr. 3., im Laden.

Verloren

wurde Sonntag, den 18. d. Mts., im Gasthof des Herrn Grunberg in Voderode ein goldner Ring. Abzugeben daselbst gegen gute Belohnung.

➔ Eine Steigerpfeife ist verloren worden; es wird gebeten, dieselbe abzugeben
Grüne Gasse Nr. 7.

Gewerbe-Bank.

Die geehrten Mitglieder der Gewerbe-Bank werden zu der
Mittwoch, den 5. Mai d. J., Abends 8 Uhr,
 auf dem hiesigen Rathskeller stattfindenden **General-Versammlung** hiermit ergebenst ein-
 geladen.

Die Eintritts-Karten zu der General-Versammlung können gegen Vorzeigung des
 Quittungsbuches über gezahlte Beiträge in der Zeit vom 3. bis 5. Mai d. J. in den Nach-
 mittagsstunden von 2 bis 5 Uhr im Comptoir der Gewerbebank persönlich in Empfang ge-
 nommen werden.

Tagesordnung:

1) Mittheilung des Geschäfts-Berichts und Rechnungs-Abschlusses für das verflossene Ge-
 schäftsjahr.

2) Wahl von 3 Curatoren an Stelle der Ausscheidenden.

Etwasige Anträge für die General-Versammlung sind spätestens bis zum 2. Mai
 d. J. im Comptoir der Gewerbebank schriftlich anzubringen; dieselben müssen laut §. 9. der
 Statuten von mindestens zehn Mitgliedern der Gewerbebank durch Namensunterschrift unterstützt sein.

Dessau, 23. April 1869.

Das Curatorium der Gewerbebank.
 Hermann Eiseck, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Das Curatorium der Gewerbebank hat in seiner gestrigen Sitzung die Dividende für das
 verflossene Rechnungsjahr auf

9 Procent

festgestellt.

Die Auszahlung oder Zuschreibung der Dividende erfolgt von Montag, den 26. d. Mts.,
 ab im Comptoir der Gewerbebank während der gewöhnlichen Geschäftsstunden.

Dessau, 23. April 1869.

Das Directorium der Gewerbebank.
 F. Fiedler. M. Steindorff.

Bekanntmachung.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung der Actionaire der hiesigen Credit-Anstalt
 findet

Donnerstag, den 27. Mai c., Mittags 12 Uhr,
 im Locale der Credit-Anstalt hier selbst statt.

Tagesordnung:

1) Geschäftsbericht und Vorlage des Rechnungsabschlusses pro 1868.

2) Bericht des Revisionsausschusses.

3) Wahl von drei Mitgliedern zum Verwaltungsrathe.

4) Wahl eines Revisions-Ausschusses für 1869.

In Gemäßheit des §. 8. des Statutennachtrages vom 1. August 1858 kann die Deposition
 der Actien behufs Theilnahme an der General-Versammlung auf unserm Bureau oder bei

den Herren **Rauff & Anorr** in Berlin,

„ „ **Better & Co.** in Leipzig,

oder bei einer Gerichtsbehörde, einem Notar oder einem staatlich concessionirten Finanzinstitute ge-
 schehen. Die Depositenscheine, wonach die Direction das Nummerverzeichniß der vertretenen Actio-
 naire anzufertigen hat, sind bis **Mittwoch, den 26. Mai c., Abends 7 Uhr,** auf unserm Bureau ab-
 zugeben. Die Einlaßkarten zur General-Versammlung können bis **Mittwoch, den 26. Mai c.,**
Abends 7 Uhr, ebenfalls in Empfang genommen werden.

Dessau, 16. April 1869.

Credit-Anstalt für Industrie und Handel.



Bad Mildenstein (Sachsen) 5 Min. vom Bahnhof Leisnig.

bietet als **Klimatische Kuranstalt** das ganze Jahr hindurch irisch-römische, verschiedene Dampf-
bäder, Wasser- und Dampf-Douchen, warme Sand-, alle Arten Kur- und Mineralbäder gegen Hu-
sten, chronischen Katarrh der Lungen und der Luftwege, Rheumatismus, Gicht, Nerven-, Hä-
morrhoidal- u. u. Leiden. Unabhängig von allen Bitterungseinflüssen erleidet die Kur keine
Unterbrechung, weil alle Bäder, Wohnungen, sowie die mit tropischen Gewächsen decorirten Salons
und sämtliche Corridors in dem geräumigen, je nach Bedarf durch Dampfheizung zu erwärmenden
Kurhause sich befinden. In Folge seiner geschützten Lage, herrlicher Luft in romantischer Gegend
ist es zu Trinkkuren und einem angenehmen Sommeraufenthalt vorzüglich geeignet. Mildens-
stein, von den Herren Aerzten auf's beste empfohlen, hat vortreffliche Heilerfolge erzielt.

Die Direction.

Norddeutscher Lloyd.

Zwei Mal wöchentliche Postdampfschiffahrt

von **Bremen nach Newyork und Baltimore.**

D. Newyork	Mittwoch,	28. April,	nach Newyork	via Havre.
D. Deutschland	Sonnabend,	1. Mai,	= Newyork	= Southampton.
D. Leipzig	Mittwoch,	5. Mai,	= Baltimore	= Southampton.
D. Hanja	Sonnabend,	8. Mai,	= Newyork	= Southampton.
D. America	Mittwoch,	12. Mai,	= Newyork	= Havre.
D. Main	Sonnabend,	15. Mai,	= Newyork	= Southampton.

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck
55 Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.
Fracht £ 2. mit 15 % Primage per 40 Kubikfuß Bremer Maaß. Ordinaire Güter nach Ueber-
einkunft.

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expedienten in Bremen und deren inländische
Agenten, so wie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Crüsemann, Director.

H. Peters, zweiter Director.

Zu festen Contracts-Abschlüssen ermächtigt, empfiehlt seine Vermittelung der
General-Agent **Aug. Riesel**.
Dessau, St. Georgenstraße Nr. 11b.

Zu festen Contracts-Abschlüssen für obige Dampfschiffahrten ermächtigt,
empfiehlt seine Vermittelung **M. Feist**, Hofagent, Neuenstraße Nr. 10.

Zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen empfiehlt sich
der Hauptagent **Ferd. Andree**.

Dampfschiff „SMIDT“

I. Classe

von **Bremen nach New-York**

am 16. Juni 1869.

Passagierpreise: 1. Cajüte 80 Thlr. Ort., 2. Cajüte 45 Thlr. Ort., Zwischendeck 40 Thlr. Ort.
Kinder unter 10 Jahren die Hälfte. Säuglinge 3 Thlr. Ort.

Ueberfahrts-Bedingungen und sonstige Auskunft durch

G. Lange & Co. in Bremen.

➔ Nächstfolgende Expedition am 1. September 1869. ➔

Sächsische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft.

Die unterzeichneten Agenten der „Sächsischen Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft zu Dresden“ vermitteln unentgeltlich die Versicherung von hypothekarischen Forderungen, die Versicherung von Grundstücken bis zu siebenzig Procent des ermittelten Werthes und die Versicherung pünktlicher Zinszahlung.

Ebenso vermitteln sie den Beitritt zu der von der Gesellschaft errichteten Hypotheken-Tilgungs-Kasse, gleichviel mit versicherten oder unversicherten Hypotheken.

Anmeldungen von Kapitalien zur vollständig kostenfreien Anlegung durch die Gesellschaft auf versicherte Hypotheken und mit Zinsenversicherung oder zur Anlegung in Hypotheken-Anleihe-Scheinen werden jederzeit zur Bestellung übernommen.

Prospecte und genaue mündliche oder schriftliche Auskunft über alle einschlagenden Verhältnisse werden bereitwillig und unentgeltlich ertheilt durch

J. F. Melchert, General-Agent in Dessau,
R. Buchholz, Kaufmann in Bernburg,
E. Müller, Maurermeister in Gerbitz,
A. Held, Kaufmann in Güsten,

Wicht, Inspector in Rötzen,
E. Sudfeld jun. in Sandersleben,
A. Moritz, Kaufmann in Zerbst.

Guter Dünger ist sofort unentgeltlich abzufahren
Franzstraße Nr. 52.

Herzogliches Hoftheater.

Außer Abonnement

Montag, den 26. April, zum Besten der hiesigen Stadt-Armen:

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper in 3 Acten mit Tanz von Nicolai.

Die resp. Abonnenten, welche ihre Plätze zu dieser Vorstellung zu behalten wünschen, können dieselben zum Abonnementspreis am Tage der Vorstellung zwischen 10 und 12 Uhr im Theatergebäude entgegen nehmen.

Die Intendanz.

Zur Feier

des Hohen Geburtstages Sr. Hoheit des Erbprinzen

wird Donnerstag, den 29. April, die hiesige Schützengilde ein solennes Vogelschießen veranstalten. Anfang Punkt 1 Uhr.

Die uniformirten Kameraden werden gebeten, in Uniform zu erscheinen.

Der Vorstand.

Fachmann. Kaulitz. Lömpcke.

Gewerbe-Verein.

Montag, den 26. April, keine Sitzung.
Der Vorstand.

Mittwoch, den 28. April,
Abends 6 Uhr:

Lehrerversammlung.

Wahl des Vorsitzenden.

Quellendorfer Vieh-Versicherungs-Verein.

Montag, den 3. Mai 1869, sind bei mir 2 Pfennige pro Thaler Versicherungs-Summe einzuzahlen.

Quellendorf, 18. April 1869.

Der Vorstand.

G. Schrön.

Öffentliche Versammlung.

Mittwoch, den 28. April, Abends 8 Uhr, im Saale von Robitzsch's Bierkeller Vortrag des Herrn E. Uhlisch aus Magdeburg über die Störungen in der Weltgeschichte an der Oberfläche und in der Tiefe.

Das Comité.

Die allgemeine deutsche Manufactur-Arbeiterschaft hält Montag, den 26. d. Mts., Abends Punkt 8 Uhr, im Sturm'schen Locale eine Versammlung ab, wozu die Mitglieder und die, welche Mitglieder werden wollen, hiermit eingeladen werden.

Déjeuners, Dinners, Soupers, so wie jede einzelne Schüssel dazu werden sofort bis auf's Feinste arrangirt; à la Carte kann zu jeder Tageszeit gespeist werden.

E. Krüger, Traiteur,
Mittelstraße Nr. 19.

Zandres,

Asperge en Branche, Sauce Hollandaise, au beurre (frischer Spargel mit Buttersauce oder Butter) empfiehlt zu jeder Zeit

E. Krüger, Traiteur,
Mittelstraße Nr. 19.

Bertram's Kaffeegarten.

Heute, Sonnabend, den 24. April,



Bockbier - Fest



verbunden mit großem

Extra - Concert

vom Civil-Musikcorps.

Zur Aufführung kommen unter Anderem:

Ouvertüre zur Oper „Der Freischütz“ von Weber.

Ouvertüre zur Oper „Die Stumme“ von Auber.

Potpourri aus der Oper „Fra Diavolo“ von Auber.

„Vox populi“, oder „Die Stimme des Volkes“, Potpourri von Conradi.

„Die Rosenkinder“, Walzer von Lanner.

Etwas Gedämpftes, Polka von Löffner.

Hokus-Pokus, Potpourri von Munter.

Entrée 1½ Sgr. — Anfang 7½ Uhr. — Der Ausschank des Bockbieres beginnt um 6 Uhr.
Hochachtungsvoll H. Heinrichs.

Vorläufige Anzeige.

Den geehrten Herrschaften Dessaus wird hierdurch vorläufig mitgeteilt, daß im Laufe nächster Woche im Saale der Eisenbahn-Restaurations hiersebst eine musikalisch-deklamatorische Soirée unter gef. Mitwirkung hiesiger Theatermitglieder zum Besten der Wittwe Frau Theaterse Handtrag stattfinden wird. Näheres in der nächsten Nummer dieses Blattes.

Wairant, sehr fein, à Flasche 10 Sgr., offerirt G. Knoche, Kirchhof Nr. 3.

Frischen Wels und Mal bei G. Knoche, Kirchhof Nr. 3.

Fricke's Sommergarten,

Fürstenstraße Nr. 2.

Nachdem ich meine Sommer-Localitäten wieder habe freundlich einrichten lassen, beabsichtige ich, dieselben heute, Sonnabend, den 24. April, zu eröffnen und bitte um recht zahlreichen geehrten Zuspruch, sowie ich nicht verfehlen werde, meinen werthen Gästen auch in diesem Jahre stets mit guten Speisen und Getränken, namentlich mit einem guten feinen Töpschen Bier bei billiger und freundlicher Bedienung aufzuwarten.

Den geehrten zahlreichen Besuchern meiner Winter-Localitäten sage ich meinen herzlichsten Dank mit der Bitte, ihr geneigtes Wohlwollen auch auf die Sommerlocale übertragen zu wollen.

G. Fricke, Fürstenstraße Nr. 2.

Günther's Restauration

empfehlen

Maitrank.

Ascanischer Hof.

Sonntag, den 25. April,

TANZ,

wozu ergebenst einladet L. Hemming.

Robitzsch's Bierkeller.

Sonntag, den 25. April,

Garten-Concert,

ausgeführt vom hiesigen Civil-Musikcorps.

Programme an der Kasse.

Anfang 4 Uhr. — Entrée 1½ Sgr.

(Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.)

Nach dem Concert Ball.

Zur diesjährigen Sommer-Saison empfehle ich stets ff. Bier und sonstige gute Getränke, so wie feinste wohlschmeckende Speisen bei prompter Bedienung und billig gestellten Preisen und lade hierzu ein hochgeehrtes Publikum ganz ergebenst ein.
Fr. Soldmann.

Bertram's Kaffeegarten.

Sonntag, den 25. April,

Concert vom Civilmusikcorps.

Anfang 3½ Uhr.

Nach dem Concert Ball.

Ergebenst

Heinrichs.

Stab's Kaffeegarten.

Sonntag, den 25. April,

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Ergebenst

F. Stab.

Elbhaus.

Sonntag, den 25. April,

grosses Militair-Concert.

Anfang 3½ Uhr.

Fr. Bertram.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 25. April, ladet ergebenst ein
Nehring auf dem Ziebigk.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 25. April, ladet ergebenst
Spieler in Sonitz.**Salzfurth.**Zum Liebhabertheater und Ball Sonntag,
den 25. April, ladet freundlichst ein
der Vorstand des dramatischen
Vereins.**Gasthof zum Prinz von Anhalt**

in Zepnitz.

Sonntag, den 25. April,

grosses Concert,

ausgeführt vom

Musikcorps des Anh. Inf.-Reg. Nr. 93., unter
Leitung des Herrn Musikmeisters Schöne.

Anfang Abends 7 Uhr.

Nach dem Concert Ball.

Billets à 3 Sgr. sind vorher bei mir zu haben.

Entree an der Kasse 4 Sgr.

Hierzu ladet ergebenst ein

Gustav Döring.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 25. April, ladet ergebenst ein
Eduard Dolge in Törten.**Die Consumenten**

der Stollwerck'schen Brust-Bonbons werden Angesichts der vielseitigen Nachahmung der Verpackung, deren sich selbst größere Firmen nicht schämen, auf den vollen Namen und Siegel-Verschluß der Packete aufmerksam gemacht.

Raucher, denen an einer feinen aromatischen und dabei höchst billigen Cigarre gelegen ist, bitten, unser Inserat im heutigen Blatte zu beachten.

Auch der verwöhnteste Raucher wird damit höchst zufrieden gestellt sein, da diese Sorten neben ausgezeichnete Qualität sehr mild und äußerst billig sind.

Friedrich & Co., Leipzig.

Dem Fräul. J. M. zu seinem 18. Geburtstage ein donnerndes Hoch, daß die ganze Johannisstraße erzittert.
C.

Dem Fräulein Caroline Richter zu seinem 26. Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, daß Cahn's Haus erschallt und das Hoch in Elsnig wiederhallt. Ein verehrender Schuster mit dem immergrünenden Bouquet.

Dem Fräulein C. R. zu seinem 26. Wiegenfeste ein donnerndes Lebehoch, daß Cahn's Haus davon erschallt, und es in San Francisco wiederhallt.

Deffentliche Gerichtsverhandlungen.Herzogl. Kreisgericht zu Dessau. Sitzung
vom 14. April 1869.

Richter: Kreisgerichtsdirector Oberlandesgerichtsrath Neuhoff, Kreisgerichtsrath Beck, Kreisgerichtsassessor Mohs.

Erste Verhandlung gegen die Kossath Friedrich C.'schen Eheleute in Klein-Leipzig und den Böttchermeister Otto K. hierselbst wegen Diebstahls resp. Diebstahlsbegünstigung.

Am späten Abend des 15. Februar d. J. passirte der Angeklagte K. mit einer von dem 16-jährigen

Sohne seiner Hauswirthin geführten Holzfuhr das Wildgatterthor bei Haideburg. Von dem dort stationirten Revierjäger angerufen, mit der Fuhr still zu halten, trieb er den Fuhrmann an, schnell weiter zu fahren, und kam ohne weiteres Hinderniß hierher. Am andern Tage wurden in seiner Wohnung etwa $\frac{1}{4}$ Rflr. Böttchernugholz besser Qualität, taxirt zu 15 Thlr., aufgefunden, welche K. am Abend zuvor über Haideburg eingefahren zu haben einräumte. Er gab bei der Polizei an, daß er das Holz von dem Splittmacher Wust in Thurland gekauft habe; ehe dort nachgefragt werden konnte, entandte er aber seine Ehefrau nach Klein-Leipzig zu dem Angeklagten E., von welchem das Holz in Wirklichkeit gekauft war, um diesem anzeigen zu lassen, daß das Holz hier in Beschlag genommen sei, und ihn zu veranlassen, daß er den Splittmacher Wust zu einer bestimmten Aussage veranlasse. Der wahre Verkäufer des Holzes, E., wurde jedoch ermittelt und gestand ein, daß er als Holzhauer in den Herzogl. Forsten beim Nachhausegehen regelmäßig ein Scheit Holz mit nach Hause genommen, und daß seine Ehefrau dieses Holz zum Theil angesammelt habe, so daß er die in Beschlag genommene Quantität davon habe verkaufen können. Auch die Ehefrau dieses Angeklagten räumte ein, das von ihrem Ehemann mitgebrachte Holz angesammelt und von K. das Geld dafür angenommen zu haben.

Die E.'schen Eheleute waren dessen auch heute geständig, während K. nicht zugeben wollte, den unredlichen Erwerb des Holzes gekannt oder auch nur vermuthet zu haben. Dem steht jedoch, abgesehen von dem gezahlten niedrigen Betrage von 10 Thalern, entgegen, daß E. und K. schon bei dem Aufladen des Holzes einig gewesen sind, daß K. das Wildgatterthor bei Haideburg schnell passieren, wenn er aber doch angehalten werden sollte, den Splittmacher Wust als den Verkäufer angeben solle. Der Gerichtshof nahm die Schuld sämmtlicher Angeklagten als erwiesen an und verurtheilte E. zu 3 Monat Arbeitshaus und Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr, die verehel. E. und den Angeklagten K. zu je 4 Wochen Gefängniß.

Zweite Verhandlung gegen den Handarbeiter Friedrich R. in Wörlitz wegen ausgezeichneten Diebstahls.

Im Laufe dieses Winters sind aus einem verschlossenen Schuppen auf dem Schützenplatze bei Wörlitz mittelst Erbrechens zwei Schock Pfähle im Werthe von 2 Thlr., wie solche zum Befestigen der Bänke und Tische bei den Schützenfesten gebraucht werden, einige Bretter und Latten entwendet worden.

Dieses Diebstahls ist R. angeklagt, weil ihn mehrere Hausgenossen fortgesetzt genau ebensolche, leicht kenntliche Pfähle Morgens im Dunkeln haben

zerhacken sehen, eine Zeugin ihn auch mit ebensolchen Pfählen eines Morgens hat aus dem qu. Schuppen herauskriechen sehen, eine andere Zeugin bei ihm zerhackte Bretter und Latten wahrgenommen hat, und die Angaben, die er über den Erwerb der Pfähle gemacht als unwahr nachgewiesen sind.

Derselbe wurde zu 2 Monat Arbeitshaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahr verurtheilt.

Den geehrten Damen Dessaus und der Umgegend wird Gelegenheit geboten, das Schneidern, Maafnehmen, Schnittzeichnen und Zuschneiden nach Centimetern, in 4 bis 6 Wochen bei täglich 4 bis 6 Stunden, gründlich zu erlernen. Da ich in so vielen Städten zur Zufriedenheit unterrichtet habe, hoffe ich auch hier auf den besten Erfolg. Um baldige Anmeldung bei Frau Lehmann im Gasthof zum goldenen Lamm bittet

Sophanna Buschmann, geb. Schubert,
aus Leipzig.

Ein Buch: „die Geheimnisse der Stadt“ von Hackländer, ist verloren worden. Der Finder erhält bei Rückgabe eine Belohnung in der Expedition d. Bl.

F. M. Kr.

heute Abend 8 Uhr.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel. Prakt. Arzt Dr. Tölpe a. Coßwig. Jähndrich Pödicke a. Magdeburg. Theater-Agent Fridtmann u. Fräul. Streland a. Hamburg. Kaufl. Löwenthal a. Erfurt, Berwohlt a. Magdeburg, Meller a. Düsseldorf, Penner a. Schwelm, Engels u. Krämer a. Cöln.

Goldener Hirsch. Portepée-Jähndrich Freih. v. Knoblauch aus Cassel. Schauspielerin Fräul. Stenzel a. Berlin. Rentier Reinhardt a. Dresden. Landwirth Thiele a. Glaucha. Kaufl. Köhler u. Babbner a. Leipzig, Knoblauch u. Günther a. Berlin, Gieseler a. Köthen, Wesselerich a. Halle, Kraft u. Schröck a. Stettin u. Schrader a. Magdeburg.

Goldener Ring. Bankier Cohn a. Berlin. Defonom Freiberg a. Frankfurt a. M. Rentier Siebert a. Leipzig. Gutsbesitzer Forster a. Stettin. Kaufl. Wendt, Bernhardt u. Lauterbach a. Berlin u. Henry a. Leipzig.

Todesanzeige. — Heute Abend 6½ Uhr verschied nach mehrtägigen schweren Leiden unser geliebter Gatte, Vater und Bruder, der Herzogl. Mundkoch **Louis Grellmann**, was wir, um stillen Beileid bittend, mit betrübnen Herzen anzeigen.
 Dessau, 23. April 1869.

Die Hinterbliebenen.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise.	Weizen	Roggen	Gerste	Haser	Erbsen	Linsen	Raps	Rüböl	Spiritus
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Str.	tus.
Bernburg, 14. April	58—60	48—50	48—54	33—34	—	—	—	—	—
Zerbst, 16. April	—	48	48	34	—	—	—	—	—
Berlin, 23. April	58—70	50—50½	43—54	30—34½	60—68	—	—	10½	16
Halle, 22. April	50—60	48—48½	46—53	31	—	—	—	10½	—
Leipzig, 13. April	60—64	47—50½	39—50	30—32	—	—	—	10	15½
Magdeburg, 23. April	57—58	52—53	46—52	33—35	—	—	—	—	16½
Stettin, 15. April	54—67	52—53	37—43	33—35	—	—	—	—	16½

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 24. April.		Röthen, 10. April.	
	fl. Sgr.	bis fl. Sgr.	fl. Sgr.	bis fl. Sgr.
Weißer Weizen	2 17½	2 20	2 17½	2 20
Brauner Weizen	2 15	2 17½	—	—
Roggen	2 —	2 2½	1 27½	2 —
Gerste	2 —	2 2½	2 —	2 3¼
Haser	1 12½	1 15	1 13¾	1 15
Erbsen	2 17½	2 20	—	—
Linsen	—	—	—	—

Auf dem heutigen Markt waren 70 Getreidewagen.

Preis der Mahlmeze vom 3. April bis 30. April 1869.

	mit dem Deutschesde	
Vom weißen Weizen	4 sgr. 11 pf.	5 sgr. 7 pf.
Vom braunen Weizen	4 „ 9 „	5 „ 5 „
Vom Roggen	4 „ 1 „	4 „ 4 „
Vom der Gerste	4 „ 3 „	4 „ 6 „

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 19. April.
 1 Ctr. Weizenmehl Nr. 0. 4½ Thlr., Nr. I. 3½ Thlr.
 1 „ Roggenmehl Nr. 0. und I. 3½ Thlr.
 1 „ Brotmehl (durchgemahlen) 3½ Thlr.
 1 „ Roggentleie 2 Thlr., Weizentleie 1½ Thlr.

Wasserstand der Elbe.

Mittwoch, 21. April, 6 Fuß 3 Zoll über Null.
Donnerstag, 22. April, 6 „ 8 „ „
Freitag, 23. April, 6 „ 11 „ „

Cours-Anzeiger.

	Stück	Brief.	Geld.
Berlin, den 23. April.			
Anhaltische Prämien-Anleihe	3½	—	102½
Deutsche Continental-Gas-Actien	5	161	—
Anh.-Dess. Landesbank-Actien	4	—	82
Anhalt-Dessauische Credit-Actien	4	5	—
Preuß. Staats-Schuldscheine	3½	—	83
Prämien-Anleihe 1855	3½	—	124½
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	113½
Louisd'or	—	—	112½
Berlin-Anhalt. Eisenbahn-Actien	4	—	181
do. Priorität	4	—	—
Berlin-Potsdam-Magdeburg	4	—	185½
do. Priorität-Obligat	4	—	86½
Cöln-Minden garantirt	4	—	118½
Cöln-Minden Priorität	5	—	100½
do. do.	4½	95	—
Magdeburg-Leipziger	4	—	195
Magdeburg-Leipzig Litt. B.	4	—	88½
Niederschlesisch-Märkische	4	—	87½
do. Priorität	4	—	85
Thüringen	4	—	134½
do. Priorität	4	—	85½
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	107
Thüringer Bank-Actien	4	—	76½
Weimarische Bank-Actien	4	83	—
Leipzig, den 22. April.			
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	235	—
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	—	193
Leipziger Bank-Actien	3	—	113½
Anh.-Dess. Landesbank-Actien	4	—	—

Meteorologische Beobachtungen vom 20. bis 23. April 1869.

	Barometer.			Thermometer.			
	früh	Mittag	Abend	früh	Mittag	Abend	
April 20.	337,9	338,3	338,2	+ 7 °	+ 13 °	+ 9 °	20. Bewölk. SO. SO. SO.
„ 21.	338,5	338,4	338,6	+ 8 °	+ 14 °	+ 8 °	21. Heiter. SO. NO. SO.
„ 22.	338,8	338,9	338,7	+ 7½ °	+ 15½ °	+ 10 °	22. Heiter. SO. SO. N.
„ 23.	339,0	339,1	338,6	+ 9 °	+ 15 °	+ 11½ °	23. Heiter. N. SO. NO.

Redaction und Druck von **H. Seybruch**. — Expedition: **Hofbuchdruckerei**, Lange Gasse Nr. 3.